



Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen im neuen Schuljahr. Wir hoffen, Sie hatten schöne Ferien und unsere Schülerinnen und Schüler kommen erholt und wissbegierig zurück ans RNG in ihre Klassen. Dass wir uns jetzt schon melden, hat Gründe. In den Ferien hat sich einiges getan, weshalb bereits Geplantes wieder geändert werden musste. Alles hierzu lesen Sie unten.

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines



Unterricht muss ausfallen

So schlimm hat es uns zu Schuljahresbeginn noch nie getroffen: Aufgrund von längerfristigen Krankheitsfällen und Unterversorgung muss Unterricht ausfallen. Nur wenig können wir selber auffangen, Vertretungslehrkräfte gibt es nicht, wie uns das Regierungspräsidium Tübingen mitteilte. Es betrifft im Einzelnen:

Katholische Religion

Dramatisch ist es im Fach Religion. Hier fehlen uns acht Lehrerstunden, die wir nicht abdecken können. Das katholische Schuldekanat in Ulm hat uns in den vergangenen Jahren aus der Patsche helfen können und für uns kirchliche Lehrkräfte eingestellt. Mangels zur Verfügung stehenden Personen entfällt dies jetzt. Schlimm ist an dieser Situation auch, dass Religion pro Klassenstufe zur gleichen Zeit stattfinden muss und deshalb oft mitten am Tag stattfindet. Das heißt, es entstünden Hohlstunden, wenn diese nicht vertreten werden. Bei jüngeren Schüler*innen müssen also Lehrkräfte in diesen Stunden unterrichten, da wir die Kinder nicht unbeaufsichtigt im Schulhaus lassen können. Wir arbeiten gemeinsam mit den Religionslehrkräften an einer Notlösung. Sie sehen Sie anhand des Stundenplanes Ihres Kindes.

Deutsch und evangelische Religion

Wegen Krankheit kann Deutsch (zu Beginn des Schuljahres) nicht in vollem Umfang stattfinden. Durch Umverteilung der ausfallenden Stunden auf andere Schultern, schaffen wir wenigstens das Minimum - leider aber nur das. Wir hoffen, dass sich die Lage im Laufe der nächsten Monate entspannt, können aber nichts versprechen. Da andere Kollegen entfallene Deutsch-Stunden teilweise übernehmen müssen, entfällt leider auch in anderen Fächern Unterricht. Es ist wie mit einer zu kleinen Bettdecke: Zieht man in eine Richtung, ist sie an anderer Stelle zu kurz.

Auch der evangelische Religionsunterricht ist krankheits- halber betroffen. Hier hoffen wir auf Entspannung nach den Herbstferien.



Klasse 5: RNG wird fünfzügig

Jetzt doch: Zusätzliche Anmeldungen während der Ferien machten es erforderlich, dass wir aus vier fünften Klassen fünf bilden mussten. Blöd nur, dass sich die Kinder beim Kennenlernnachmittag im Juni schon angefreundet haben. Unser Wunsch an die Eltern unserer neuen Fünfer ist, dass sie ihre Kinder unterstützen, mit der neuen Situation klarzukommen. Im Leben wird es immer wieder Dinge geben, die - obwohl gut geplant - anders verlaufen. Auch das ist eine Erfahrung, die Kinder auf dem Weg zum Erwachsenwerden machen müssen. Dennoch hätten wir gerne jetzt darauf verzichtet und wünschen allen, trotz Veränderungen der Klassenzusammensetzung, einen op-

timalen Start ins Schuljahr 2024/25.

So sind wir vorgegangen

Übrigens: Die meisten betroffenen Familien haben wir erreicht. Wie bei der Schulvorstellung im Februar angekündigt, müssen Musik-Vorprofil-Kinder konzentriert werden. Die Anmeldezahlen haben dazu geführt, dass - bei fünf Klassen - Kinder ohne Vorprofil jetzt in andere Klassen gehen müssen. Wo dies der Fall war, haben wir uns telefonisch gemeldet. Wir hoffen, dass uns die Neueinteilung gut gelungen ist. Manche Eltern haben wir nicht gesprochen, haben aber versucht, zumindest die bei der Anmeldung angegebenen gegenseitigen Wünsche zu erfüllen. Kettenwünsche, wie in den Grundschulen oft von Eltern angewendet, sind hier kaum realisierbar. Deswegen haben wir diese auch schon zur Anmeldung ausgeschlossen. Teilweise wurde das nicht eingehalten und hat insbesondere die neue Klassenbildung massiv erschwert.

Warum mehr Kinder kommen

Natürlich glauben wir, dass wir am Rupert-Neß-Gymnasium gute Arbeit leisten. Aber die späte Ankündigung des Kultusministeriums, ab dem Schuljahr 2025/26 flächendeckend G9 wieder einzuführen wird (wovon dann auch die jetztigen 5er als Seschstklässler profitieren werden), hat dazu geführt, dass Eltern dem allgemeinbildenden Gymnasium wieder mehr Vertrauen schenken. Oft war bislang der Wille, das Abitur erst nach neun Jahren auf weiterführenden Schulen abschließen zu wollen, Entscheidungsgrund für die Wahl einer anderen Schulart. Ein weiterer Grund ist der beruflich bedingte Umzug von Familien in die Umgebung von Wangen. Deren Kinder benötigen dann auch einen Schulplatz.



Es bleibt dabei: Drei 10. Klassen

In der Jahrgangsstufe 10 sind jetzt nach allen Ab- und Zugängen 82 Schüler*innen am RNG, es bleibt also bei der Zusammenlegung von vier Klassen zu drei. Nachdem schon Ende des vergangenen Schuljahrs in den Klassen abgefragt wurde, wer mit wem zusammenbleiben möchte, haben wir bis zur letzten Schulwoche gewartet. Grund war, dass einige Schüler*innen hin- und herschwankten, ob sie gehen oder bleiben wollen. Auch gab es Neuzugänge, so dass wir bis zum gestrigen Donnerstag (!!!) die Namen aller aktuellen Zehntklässler nicht wussten. Erst Mitte der Woche wurde die Einteilung vorgenommen und

unmittelbar danach kommuniziert. Übrigens: Alle im Vorfeld abgefragten Wünsche der Schüler*innen konnten umgesetzt werden! Allen Zehntklässlern wünscht RUPERT einen prima Start.



Damit sich jeder zurecht findet

Das fällt auf: Das Rupert-Neß-Gymnasium hat ein (neues) Leitsystem. In einer zweijährigen Zusammenarbeit mit Studio ZWÖLF (Holzgerlingen) entstanden Konzept und Hinweisschilder innerhalb unserer Schule. Auch außerhalb werden noch Wegweiser dazukommen. Wer jetzt das Schulhaus betritt, sollte sich ziemlich schnell zurechtfinden. "Ich bin gespannt, wie die Schüler*innen das annehmen", sagte Aileen Gedrat, die StudioZWÖLF gemeinsam mit Amelie Neb gegründet hat. Für die beiden Absolventinnen der Hochschule für Gestaltung in Schwäbisch-Gmünd war es das erste Projekt. Aufgrund der Qualität und der professionellen Umsetzung sind die Gestalterinnen schon für ein Folgeprojekt engagiert. Im Auftrag des Landkreises kümmern sie sich um das Leitsystem für den Schulcampus rund um das Berufliche Schulzentrum (BSW). RUPERT beglückwünscht die beiden Planerinnen, die gemeinsam mit lokalen ausführenden Firmen Großes geleistet haben. Noch was: Der neuen Haupteingang ist ab sofort über den Schulhof erreichbar, wo im Übrigen vor 50 Jahren auch der RNG-Haupteingang war.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

